



Ehrenmal wird „aufpoliert“

Besondere historische Stadtführung am 16. November streift Ehrenfriedhof und Ehrenmal

HAIGER (öah/rst/sum) – Da war Fingerspitzengefühl erforderlich. Leon Witt und Fabian Aehl vom städtischen Bauhof benötigten dieser Tage eine ganz ruhige Hand, als sie die Beschriftung des Ehrenmals in der Donsbacher Straße erneuerten. Die Namen der Kriegsoffer waren vor über hundert Jahren von Hand in den über drei Meter hohen Diabas-Stein getrieben worden - nachdem sie jahrzehntelang der Witterung ausgesetzt waren, sind sie jetzt wieder zu lesen.



Leon Witt (links) und Fabian Aehl vom Haigerer Bauhof sorgen dafür, dass die Namen der Kriegsoffer wieder lesbar sind. Foto: Susanne Menges/Stadtarchiv Haiger

Am 16. November (Samstag, 11 Uhr) haben Geschichtsinteressierte aus Haiger und der Region die Gelegenheit, mehr über das Ehrenmal und seine Entstehung zu erfahren. Dann findet eine spezielle historische Stadtführung statt, die am Ehrenfriedhof in der Schillerstraße beginnt, zum Ostfriedhof führt und am Kriegerdenkmal endet.

Stadtführung beginnt am Ehrenfriedhof in der Schillerstraße

Die Leitung des Rundgangs haben Kulturamts-Leiter Andreas Rompf und Susanne Menges aus dem Stadtarchiv, die sich intensiv mit dem Denkmal befasst hat. Eine Anmeldung zur Sonderführung ist nicht erforderlich.

Das Denkmal wurde vor genau 100 Jahren - 1924 - eingeweiht und erinnert an 73 Haigerer Opfer des Ersten Weltkrieges (1914-1918). Der Platz um das Denkmal herum war mit Ruhebänken, einem kleinen Teich und einem Wasserfall schön gestaltet und bot sich als Ziel für einen Spaziergang an. Vorangegangen war die Suche nach einem geeigneten Platz. Nachdem eine Kommission den Marktplatz und den

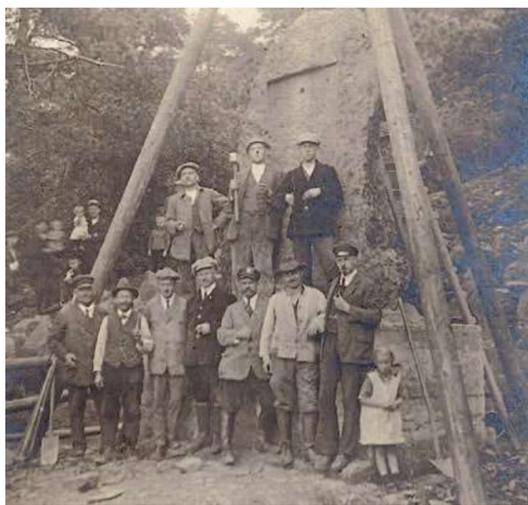
Friedhof aus Kostengründen ausgeschlossen hatte, einigte man sich auf das Gelände am Donsbacher Weg.

Hunderte Bürger aus Haiger nahmen an der Einweihung in 1924 teil

Das Denkmal wurde am 5. Oktober 1924 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung mit einer Feier und einem Festzug eingeweiht. Vereine, Schule und die Kirchen waren daran beteiligt. „Die historischen Fotos zeigen, das damals hunderte Haigerer

auf den Beinen waren, um bei der Einweihung dabei zu sein“, erklärt Susanne Menges.

Die Anlage wurde seinerzeit durch Spenden aus der Bevölkerung finanziert. Die Stadt Haiger stellte das Grundstück zur Verfügung. Der Entwurf stammte vom Dillenburg Bildhauer Hewel, die Gestaltung der Anlage übernahm der Landschaftsgärtner Darr, der ebenfalls aus Dillenburg stammte. Der 300 Zentner wiegende und über drei Meter hohe grüne Diabas-Stein kommt aus dem Steinbruch in Hirzenhain.



Dieses Foto aus dem Jahr 1924 entstand während der Bauarbeiten am Ehrenmal. Foto: Geschichtlicher Arbeitskreis Haiger

Hütte ist wieder geöffnet

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am Sonntag (3. November, 14.30 Uhr) ist die „Hütte am alten Berg“ in Allendorf (nahe Sportplatz) wieder geöffnet. Es gibt selbst gebackenen Kuchen sowie Getränke. Auch die beliebte Vesperplatte wird angeboten. Die Mitglieder des Heimatvereins „Steckemänner“ freuen sich auf viele Gäste.

„Metal-Party“ im Vereinsheim

HAIGER (jka) – Zu einer Party für die Freunde der etwas härteren Musik lädt das Schalmeien-Orchester Haiger in Zusammenarbeit mit dem Wacken-Stammtisch ein, dem auch einige Musiker des Vereins angehören. Die Fete findet am 9. November (Samstag, 18 Uhr) im Vereinsheim am Hohleichenrain statt. DJ Alex Satzke will für den kräftigen Sound sorgen und alle Richtungen des Metalgenres bedienen. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös kommt der Jugendarbeit des Orchesters zugute. Metallfans, die in ihrer „Kutte“ erscheinen, erhalten das erste Getränk frei und nehmen an einem „Kutten-Contest“ mit Prämierung teil. Der Wacken-Stammtisch Haiger besteht seit 2013 und fährt regelmäßig zum größten Heavy-Metal-Festival nach Wacken. Auch 2025 wird er wieder dabei sein.

Künstliche Intelligenz im Alltag

HAIGER (red) – Um „Künstliche Intelligenz (KI) im Alltag“ geht es in der nächsten Kleingruppen-Veranstaltung des Haigerer Projektes „HaiDigital“ am 13. November (Mittwoch, 17 Uhr, Schulungsraum Stadtwerke). Diesmal wollen sich die Organisatoren mit der theoretischen Erläuterung des Begriffes „Künstliche Intelligenz (KI)“ befassen und Risiken als auch Chancen darstellen. Der Schwerpunkt wird jedoch die Frage sein: Was kann im Alltag eine gute Hilfe sein? Gemeinsam sollen die Teilnehmer herausfinden, was bei Fragen besser als das lange gepriesene „Google“ ist, wie man schnell an Informationen kommt, welche Werkzeuge „kostenlos“ nutzbar sind und was es in diesem Umfeld zu beachten gilt. Dabei wird es viele praktische Beispiele und Übungen geben. Eine Anmeldung unter HaiDigital@Haiger.eu oder Tel.: 0151/23301524 ist erforderlich.

Seniorenachmittag mit Tanz

HAIGER (red) – Der DRK-Seniorenachmittag in Haiger dreht sich am Montag (4. November, 14.30 Uhr) ums Tanzen. Wolfgang Hönig zeigt den Interessierten in der DRK-Wohnanlage am Obertor, dass (auch) Tanzen im Sitzen Spaß machen kann. Die Teilnehmer erwartet ein unterhaltsamer Nachmittag mit schöner Musik. Natürlich gibt es wie immer auch Kaffee und Kuchen.

Pflegedienst schwededes
Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 • 35708 Haiger-Fellerdilln • Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
... für einen liebevollen und würdigen Abschied!
Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Ausstellung zum Saisonende im Leinenmuseum

Am Samstag und Sonntag geöffnet - Expertinnen präsentieren das Klöppeln und besondere Exponate

HAIGER-SEELBACH (öah) – In der letzten Sonderausstellung des Haigerseelbacher Leinen- und Spitzenmuseums in diesem Jahr können Besucher am 2. und 3. November (Samstag und Sonntag) erneut Kreatives aus handgewebtem Leinen und alter Spitze sehen. Für einen Besuch dieser Ausstellung ist keine Anmeldung erforderlich.

Gisela Holighaus (Mandeln) zeigt im ehemaligen Rathaus wieder ihre außergewöhnlichen Arbeiten. Per Computer und Stickmaschine fertigt sie die Exponate an. Die Motive werden am Computer entworfen und dann an die Maschine geschickt. So entstehen immer wieder neue Schätzchen. Ebenfalls konnten die Mitarbeiter des Leinen- und Spitzenmuseums eine Klöppel-

rin gewinnen, der man an diesem Tag bei der Arbeit über die Schulter schauen kann. Bei Gerdi Gräf wurde die Faszination am Klöppeln geweckt, als sie die Heimatvertriebene Traudel Exner besuchte und ihr beim Klöppeln zusehen konnte. Traudel Exner brachte ihr die ersten Klöppelschritte bei.

Das Klöppeln ist eine Kunst für sich

Klöppeln ist eine Kunst für sich. Die Anzahl der Klöppel und die Geschwindigkeit, mit der Geübte kleine Kunstwerke erstellen, ist für viele Besucher fast ein wenig abschreckend. Aber wie jede Handarbeit auch, kann man die Kunst Schritt für Schritt lernen. Mittlerweile werden auch viele Klöppelkurse an-



Aus handgewebtem Leinen lassen sich wunderschöne Gegenstände herstellen. Fotos: Ute Schimmel

geboten. Wer an dieser Handarbeit Interesse hat, kann am Wochenende von Gerdi Gräf sicher viele Tipps erhalten.

Das Leinen- und Spitzenmuseum ist am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Für



Geklöppelte Kostbarkeiten sind am 2. und 3. November im Haigerseelbacher Museum zu sehen.

Kinder bis zwölf Jahren ist der Eintritt frei.
Kontakt: Museumsleitung Ute Schimmel, Tel. 02773/71130.

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 3.11.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 9.15 Uhr

Evang. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)

So.: 10 Uhr, Gottesdienst
FeG Haiger - Hickenweg

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EfG Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungscharen (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger

Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, parallel Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungscharen. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger

(Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org

Evangelische Kirche Allendorf



Die Freie evangelische Gemeinde Offdilln.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EfG Allendorf

Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst

Donnerstags: 20 Uhr Bibelstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Sonntag, 3.11.: 9 Uhr Gemeindehaus Dillbrecht, 10.30 Uhr Kirche Fellerdilln

Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln.

Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln

montags; Fellerdilln mittwochs.

Jungscharen: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldeckel. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EfG Flammersbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungscharen, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Gottesdienste: Sonntag, 3.11.: 9.30 Uhr Langenaubach mit Abendmahl; 10.35 Uhr Flammersbach mit Abendmahl.

Langenaubach: Di.: 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr # (Aus) Zeit mit Gott (jd. 2). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

Freie ev. Gem. Langenaubach

Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor.

EfG Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr

Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungscharengruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungscharen 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend. **FeG Offdilln**

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungscharen. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Frauenhauskreis (alle 3 Wochen). **Do.:** 10 Uhr MiniClub (jd. 1. im Mon. / Eltern und Kinder); 19 Uhr „Of der Schmelde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden

So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungscharen (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungscharen (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle

Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharensport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 2.11.: Dillenburg: 15 Uhr Ökum. Andacht, mit Gedenken an Verstorbene, Haus Elisabeth; Dillenburg: 18 Uhr Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 3.11.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe mit Gedenken an Verstorbene.

Dienstag, 5.11.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth

Mittwoch, 6.11.: Eibelshausen: 17 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 7.11.:** Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe.

Freitag, 8.11.: Oberscheld: 17 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 17.30 Uhr St. Martin - Kita Unterm Regenbogen. **Sonntag, 10.11.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; Haiger: 16.30 Uhr Ökum. Feier zu St. Martin.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleinigkeiten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen:

Mo.-Fr. 7.30 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12. November **Immer von 14 - 18 Uhr.**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 04.11. bis 09.11.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			05.11.	
Allendorf			05.11.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			05.11.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			04.11.	
Niederroßbach	08.11.			
Oberroßbach	08.11.			
Offdilln				
Rodenbach	08.11.		04.11.	
Sechshelden				
Steinbach	08.11.			
Weidelbach	08.11.			



Dieses farbenfrohe Herbstbild gehört zu den Ausstellungsstücken von Christa Konrad.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Freude an der Farbe

Christa Konrad stellt ihre Gemälde bis zum Jahresende im Haigerer Rathaus aus

HAIGER (öah/rst) – „Mein Favorit ist die Acrylmalerei, da mich die strahlenden, ausdrucksstarken Farben begeistern“, sagt Christa Konrad aus Gilsbach. Wer derzeit das Haigerer Rathaus besucht, kann sich ein Bild davon machen, wie sehr die 67-jährige Künstlerin die Farben liebt.

In ihrer Ausstellung, die bis zum Jahresende auf den Rathausfluren zu sehen ist, wird die Liebe zur Farbe deutlich. „Ich bin schon oft der Macht der Far-

ben erlegen, die so viel verändern kann.“

Erlebnisse am Meer oder Spaziergänge durch Felder

Es sind Erlebnisse am Meer, Spaziergänge durch Felder und Wiesen, die Weite der Natur, das Licht, aber auch Städte, die der Malerin mit ihren bunten Lichtern Anregungen gebe. „Die Augen sehen, das Herz fühlt und der Kopf bewahrt die Erinnerung als Inspiration“, sagt die Gilsbacherin, die bereits mehrfach bei „Kunst in der Stadt“ ausgestellt

hat: „Jedes Bild oder Foto ist ein Moment.“

Christa Konrad liebt die Acrylmalerei, setzt aber auch Strukturpaste und Sand ein. Sie hat vor vielen Jahren die Malerei als Möglichkeit entdeckt, sich künstlerisch auszudrücken. Seitdem hat sie zahlreiche Ausstellungen - auch in Haiger - mit ihren Werken bestückt. Und sie ist dabei geblieben. „Die Farbtöne und Formen entwickeln sich immer wieder neu zu positiven Eingebungen der Fantasie“, erklärt die Rentnerin und konkretisiert: „Das Thema Licht und

Wasser, das es immer wieder in meine Bilder schafft, hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv auf mich ausgewirkt. Die Lieblingsmotive der Künstlerin sind Küstenlandschaften und Blumenwiesen, aber auch farbenfrohe Skylines kommen vor.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Haigerer Rathauses betrachtet werden. Künstler, die ebenfalls ihre Werke in Haiger präsentieren möchten, können sich gerne bei Kulturamts-Leiter Andreas Rompf (Tel. 02773/811-177, kulturamt@haiger.de) melden.

Die Sicherheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Innenminister Dr. Poseck besucht Hauptversammlung von Pro-Polizei

DILLENBURG-DONSBACH (red) – Hessens Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck war der „Stargast“ der Jahreshauptversammlung des gemeinnützigen Vereins Pro-Polizei-Dillenburg, die im Dorfgemeinschaftshaus in Donsbach stattfand. Neben den Mitgliedern waren auch einige interessierte Bürger sowie



Gäste aus Politik, Gesellschaft und Polizei. **Hessens Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck war der „Stargast“ der Jahreshauptversammlung des Vereins Pro-Polizei-Dillenburg, die im Dorfgemeinschaftshaus in Donsbach stattfand.** Foto: Glunz

Prof. Dr. Roman Poseck ging in seinem Grußwort auf die derzeitige Sicherheitslage in Hessen ein und verwies auf die Herausforderungen die mit neuen Kriminalitätsphänomenen einhergehen. Eine große Aufgabe sei auch die Digitalisierung in der Polizei. Als „gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ bezeichnete Dr. Poseck die Stärkung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung.

Sicherheitsgefühl stärken

Dieses griff Alexander Glunz, der als stellvertretender Vorsitzender des Verein den Abend moderierte, auf und legte dar, dass genau dies das Ziel des Vereins sei. „Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bevölkerung, um mehr Si-

cherheit für alle zu generieren, ist eine unserer Hauptaufgaben.“ Dies setzte er mit verschiedenen Aktionen um, die Glunz in der Vorstellung des Geschäftsberichtes erläuterte. Besonders in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat der Verein viel investiert. In praktischen Projekten wurde für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer gesorgt. Mit dem großen Netzwerk, das Pro-Polizei-Dillenburg mit Vereinen und Organisationen im sozialen und gesellschaftlichen Bereich unterhält, findet ein reger Austausch statt. Vorträge des Vereins zu seinen Tätigkeiten in der Kriminalprävention und anderen Themen sind sehr gefragt und unterstützen den staatlichen Präventionsansatz.

Neben dem Innenminister waren auch der Vizepräsident des Polizeipräsidiums Mittelhessen, Marco Bärtel, Vertreter der Städte Dillenburg und Haiger sowie Kommunalpolitiker aus der Region anwesend. Auch aus befreundeten Organisationen - zum Beispiel Technisches Hilfswerk, Pro-Polizei-Wetzlar, Marilia Thomas (Polizeigewerkschaft) und Jasmin Hahn (Bund Deutscher Kriminalbeamter) waren Besucher zu Gast. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung stellte der Erste Polizeihauptkommissar Frank Ihle vom Polizeipräsidium Mittelhessen das dort neu eingerichtete Diensthundewesen vor.

Bei einem Imbiss und guten Gesprächen endete die Veranstaltung am späten Abend.

Angebot für Familien nach Trennung/Scheidung

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Wenn Eltern sich trennen, bedeutet das viele Veränderungen im Leben der Erwachsenen, aber auch der Kinder. Um Familien bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, richtet die Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises ab Februar 2025 ein kostenfreies Gruppenangebot für Zehn- bis Zwölfjährige in Wetzlar ein. Los geht es am 25. Februar.

An zehn aufeinander folgenden Terminen können sich insgesamt sechs Kinder über ihre neue Situation austauschen. Die Erziehungs- und Familienberatung begleitet sie dabei und unterstützt sie bei der Suche nach Wegen, die Trennung der Eltern gut zu verarbeiten. Wichtig ist dabei auch,

dass beide Elternteile an den Elterngesprächen und einem Elternabend teilnehmen. Nur mit der Unterstützung ihrer Eltern können die Kinder die Inhalte des Gruppenangebots bestmöglich für sich nutzen. Die Gruppe trifft sich jeweils dienstags von 15.30 bis 17 Uhr in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar (Karl-Kellner-Ring 39). Die Gruppe endet am 13. Mai 2025. Eine Anmeldung für das Gruppenangebot ist erforderlich. Interessierte Eltern können sich unter der Telefonnummer 06441/407-1670 direkt an die Erziehungs- und Familienberatungsstelle wenden. Da das Angebot begrenzt ist, wird eine schnelle Anmeldung empfohlen.

Was tun im letzten Lebensdrittel?

Temperamentvolle Lesung mit Carla Berling in der Haigerer Stadtbücherei

HAIGER (öah/aro) – Was macht man/frau im Alter von „um die Sechzig“ mit dem rechnerisch letzten Drittel des Lebens? Gestaltungsmöglichkeiten lieferte dazu die Autorin Carla Berling, die in der Haigerer Stadtbücherei aus ihrem aktuellen Buch „Glück für Wiedereinsteiger“ las. So nahm sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit in das Leben von Thea und Ronny, beide 60 Jahre alt, seit 40 Jahren verheiratet, die Kinder sind groß.

Obwohl miteinander vertraut und liebevoll im Umgang, stellen sie fest, dass sie immer noch nicht identisch sind und noch unterschiedliche Träume vom Leben haben. Und gerade, weil sie sich so gern haben, beschließen sie, sich zu trennen und sich gehen zu lassen, um ihre jeweiligen Träume zu verwirklichen.

Nach vielen Ehejahren soll/will jeder seine Träume verwirklichen

Auf dem Höhepunkt der Party zum 60. Geburtstag und 40. Hochzeitstag verkünden sie Familie und Freunden: Wir gehen ab jetzt getrennte Wege - was natürlich niemand verstehen kann. Nun, es wäre kein Buch von Carla Berling, wenn alles so liefe, wie es sich Thea und Ronny vorgenommen haben. Es lohnt sich also, das Buch zu Ende zu lesen.

Außer einem Einblick in das Buch gab die Autorin auch Einblicke in ihr eigenes Leben und



Carla Berling gestaltete eine temperamentvolle Lesung in der Haigerer Stadtbücherei.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ließ nicht unerwähnt, dass ihr Mann Martin den Anstoß für ihr Buch gegeben hatte. „Ich will mir die Zähne putzen, soll ich Deine gleich mitnehmen?“, hatte er seine Frau eines Abends gefragt. „Wer mich nach 20 Jahren Partnerschaft so zum Lachen bringt, der ist der Richtige“, schmunzelte Carla Berling.

Interessiert hörten die Gäste der Lesung zu, als die Autorin kurzweilig Persönliches aus dem Alltag einer „Schreiberin“ er-

zählte. Dabei nahm sie immer wieder ihr persönliches Glück in die Hand und ging beherzt die nächsten Schritte, auch wenn Steine im Weg lagen. So ist die Autorin mittlerweile dabei, ihr 25. Buch zu schreiben. Drei davon erschienen unter dem Pseudonym Felicitas Fuchs. In ihnen erzählt sie die Geschichte der Frauen in ihrer Familie. Daneben gehören aber auch Krimis und Komödien zum Repertoire der heutigen Kölnerin, die in Bad

Oeynhausens aufwuchs und dort einige Zeit lebte. Am Ende des Abends stand für viele fest, dass Carla Berling gerne mit einem neuen Buch wieder in die Haigerer Stadtbücherei eingeladen werden sollte. Diesen Vorschlag würde Christine Hinze aus Flammersbach sicher unterstützen. Sie ist seit Jahren Nutzerin der Stadtbücherei und hatte mit der Anfrage „Was haltet Ihr von einer Lesung mit Carla Berling?“ den Stein ins Rollen gebracht.

1KOMMA5° NEW ENERGY

STARK FÜR DIE REGION

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Wallbox
- Wärmepumpe
- Heartbeat AI
- Dynamic Pulse
- 1K5° App

ABHOLPREIS
1.600
EURO*

Jetzt neu zum günstigen Abholpreis!

Balkonkraftwerk 1,7 kWp

4x Fullblack Modul 425W

• Anker Wechselrichter

• Anker Smartmeter

• 1,6 kW Energiespeicher

• Steckerfertige Kabel

1KOMMA5° BREIDENBACH



Solarzentrum Mittelhessen GmbH · 35236 Breidenbach

06465-92768-0

www.solarzentrum-mittelhessen.de

„Freu(n)de finden und Farbenzauber“

Ausstellung der Diakonie wird am Freitag eröffnet

HAIGER (öah/rst) – „Freu(n)de finden und Farbenzauber“ ist der Titel eines spannenden Projekts, das Malerei sowie das Schreiben von Texten verbindet. Am Freitag (8. November, 18 Uhr) findet in der Haigerer Stadtbücherei eine Vernissage statt, in der einzelne Texte gelesen und ausgewählte Bilder gezeigt werden. Die Veranstaltung knüpft an die Aktionswoche zur seelischen Gesundheit an, die im Oktober bundesweit stattfand.

Das Projekt läuft bereits seit einigen Monaten und hat die kreativen Gruppen der Regionalen Diakonie an der Dill und der Re-

gionalen Diakonie Hochtaunus zusammengebracht. In beiden Organisationen haben sich Menschen zusammengefunden, die Freude daran haben, Texte zu schreiben und sich mit Gemälden auszudrücken. In Bad Homburg hat im Monat Oktober eine Ausstellung der Bilder stattgefunden, die auf große Beachtung gestoßen ist. Insgesamt 31 Malerinnen und Maler hatten sich an der erfolgreichen Aktion beteiligt.

Während der Vernissage findet eine Lesung statt, die ausgewählten Texte werden von verschiedenen Autoren vorgetragen. Exemplarisch werden auch Kunstwerke vorgestellt, und bei

einem gemeinsamen Rundgang gibt es Gelegenheit für Gespräche.

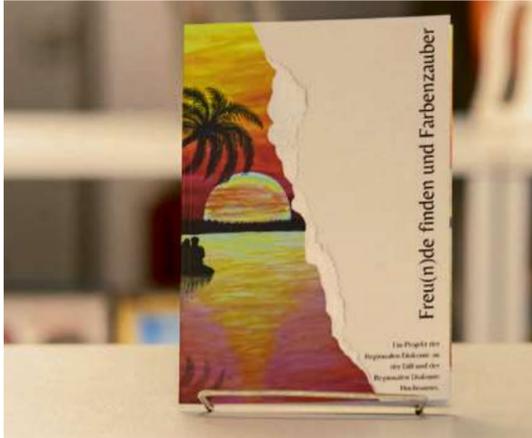
Zur Vernissage musiziert das Duo „Blossom Be“

Zwischen den Lesungen und im Anschluss an den offiziellen Teil musiziert das Duo „Blossom Be“ (Gitarre und Gesang). Simone und Mathias Rau präsentieren unter anderem Songs von Bob Dylan, Neil Young, Michael Jackson, Carol King, Joni Mitchell oder Alicia Keys in eigenen Arrangements.

„Wir hoffen auf zahlreiche Gäste und einen guten Austausch“, blickt Katja Flick voraus, die die Veranstaltung gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt organisiert hat. Die Kunstwerke sind bereits ab dem 4. November zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu sehen. Die Schau ist bis Ende Dezember zu sehen.

Der Eintritt zur Vernissage in der Stadtbibliothek (Stadthaus, Hauptstraße 44) ist frei. Auch ein kleiner Imbiss wird angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Schwerpunkte der Arbeit der Regionalen Diakonie an der Dill liegen in den Bereichen psychische Erkrankung, Suchterkrankung, Arbeitnehmer mit Behinderung, Flucht und Migration sowie Familien- und Sozialberatung. **Informationen:** <https://www.diakonie-dill.de/>



Im Programmheft sind die Geschichten und Kunstwerke der Ausstellung zu finden. Sie steht unter dem Motto „Freu(n)de finden und Farbenzauber“. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Das Orchester legte in der Hickengrundhalle große Spielfreude an den Tag.

Foto: Wallenfels

Musikalische Kontraste

Erfolgreiches „Herbstgebläse“ des Schalmeyen-Orchesters in der Nachbarschaft

HAIGER (jka) – Das Herbstgebläse des Schalmeyen-Orchesters Haiger ist der musikalische Höhepunkt im Jahresprogramm des regen Vereins - und die Musiker hatten sich gut vorbereitet, um die Gäste in der gut gefüllten Hickengrundhalle in Niederdresselndorf nicht zu enttäuschen.

Musikalisch startete das Ensemble mit „Arrival“, einem Instrumentaltitel von Abba, bei dem die einzelnen Musiker nach und nach auf der Bühne eintreffen und sich musikalisch einreihen, um schließlich gemeinsam die kraftvolle Eröffnungsmelodie zu intonieren.

Schwungvoll ging es weiter mit „Country Roads“, der „Scottish Parade“ bestehend aus einem gefühlvollen „Highland Cathedral“ und „Scotland of the Brave“, gefolgt von „Eye of the tiger“ aus Rocky 3, bei dem Gastmusiker Christoph Stoll am E-Bass sein Können demonstrieren konnte. Stoll übernahm danach die Bühne und setzte mit Akustikgitarre und Gesang, bei dem er eindrucksvoll von Mario Kretz unterstützt wurde, einen gelungenen Kontrast zur kräftigen Schalmeyenmusik. „Über den Wolken“ von Reinhard Mey und „Heute hier, morgen dort“ von



Ehrungen 2024 (v.l.): Renate Wege, Kathrin Helf, Jannis Georg, Jakob Schol, Sebastian Kasteleiner, Landesschatzmeister Rainer Müller, Marcus Pfeifer, Alexandra Pfeifer und Stephan Schol. Foto: Jürgen Kasteleiner

Hannes Wader animierte das Publikum zum Mitsingen, ebenso wie „Bed of Roses“ von Bon Jovi.

Musikalischer Ausflug nach Italien

Danach wussten die Schalmeyenmusiker mit einem Ausflug nach „Bella Italia“, „Hulapalu“ und den Abba-Klassikern „Mamma Mia“ und „Lay all your love on me“ zu gefallen.

Nach einer Pause standen mit Tim Ole Georg und Jürgen Kasteleiner zwei Solisten auf der Bühne, um das Westerwaldlied auf exotischen Schalmeyen, einem Piccolo-Sopran und einem Helikon-Kontrabass zu in-

tonieren. Diese Instrumente hatte man im Archiv entdeckt und für die lustige Einlage flott gemacht. Die beiden Musiker führten außerdem als „Team Tim und Jürgen“ unterhaltsam durchs Programm.

Die Ehrung langjähriger Musiker durch den Hessischen Musikverband nahm Landesschatzmeister Rainer Müller vor und überreichte Urkunden und Ehrennadeln an Jannis Georg für fünf Jahre, Kathrin Helf und Jakob Schol (zehn Jahre), Alexandra und Marcus Pfeifer (20 Jahre), Sebastian Kasteleiner (30 Jahre) und Stephan Schol für stolze 40 Jahre aktive musikalische Tätigkeit.

Ein weiterer Ausflug in die ita-

lienische Schlagerwelt folgte im zweiten Konzertteil, und die Achziger wurden mit „Walking on the milkyway“ und „Moonlight shadow“ noch einmal lebendig.

Ein weiteres Akustik-Intermezzo von Christoph Stoll, diesmal mit Unterstützung von Selina Bärwald wusste zu gefallen, bevor die Schalmeyen zum Finale starteten.

Mit den neu einstudierten Titeln „Take on me“ und „Tage wie diese“ leitete das Orchester zum Abschlussstück „Going home“ von Mark Knopfler über, doch heimgehen wollte das Publikum nur nach einer Zugabe, die das Ensemble dann mit „Bella Ciao“ gerne gewährte.

Pflanzendiebe unterwegs

In der Hauptstraße werden Pflanzen und Zwiebeln „ausgebuddelt“

HAIGER (öah/lea) – „Wir machen die Stadt schön, und jetzt werden uns die Pflanzen geklaut“, ärgert sich Daniel Beeck, Leiter des Bauhofs der Stadt Haiger.

Eine erschreckende Feststellung, doch hierbei handelt es sich leider nicht um einen Einzelfall. In der Innenstadt, insbesondere im Bereich der Unteren Hauptstraße, seien wiederholt Pflanzen und Blumenzwiebeln aus den städtischen Blumenkübeln „ausgebuddelt“ worden. In den vergangenen Jahren seien bereits mehrfach Blumen von den bepflanzten Kreisverkehren geklaut worden.

Der Erste Stadtrat Helmut Schneider appelliert an die Bevölkerung. „Wir werden oft für unseren schönen Blumenschmuck in der Stadt gelobt. Wenn Menschen Pflanzen stehlen, dann geht das zu Lasten der Allgemeinheit“, sagt der Stadtrat. Er bittet Zeugen, die solche Diebstähle beobachten, sich bei der Polizei oder im Ordnungsamt zu melden.



In der Unteren Hauptstraße wurden Blumen ausgebuddelt und gestohlen. Foto: Bauhof Haiger

Lärmaktionsplan ist in Kraft

RP schildert den aktuellen Stand und mögliche Maßnahmen

GIESSEN/HAIGER (rp) – Der Lärmaktionsplan für die fünf mittelhessischen Landkreise des Regierungsbezirks Gießen ist in seiner vierten Runde am Montag, 28. Oktober, in Kraft getreten.

Das hat das Regierungspräsidium Gießen berichtet. Neben der aktuellen Lärmbelastung stellt er die Maßnahmen zur Minderung von Straßenverkehrslärm dar.

Bürger können mitreden

In der ersten Öffentlichkeitsbeteiligung konnten die Bevölkerung, Bürgerinitiativen, Organi-

sationen sowie Kommunen auf Grundlage der Lärmkartierung des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) Lärmkonfliktpunkte benennen und Vorschläge für Maßnahmen zur Lärminderung vortragen.

Bisher liegen den Planern bereits 530 Stellungnahmen aus der Bevölkerung vor

Während einer zweiten Beteiligungsphase sind weitere Stellungnahmen zum eigentlichen Entwurf des Lärmaktionsplans eingereicht worden. Insgesamt waren es nach Angaben des Regierungspräsidiums 530.

Die darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge werden an die Kommunen und zuständigen Fachbehörden übermittelt, diese zu prüfen und umzusetzen.

Der Teilplan für den Regierungsbezirk Gießen steht auf der Homepage des Regierungspräsidiums Gießen (www.rp-giessen.hessen.de) in der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachung“ auch zum Download zur Verfügung.

Neben der Festlegung von Lärminderungsmaßnahmen sollen die Lärmaktionspläne auch dazu dienen, ruhige Gebiete festzulegen und gegen eine Zunahme des Lärms zu schützen.

Schüler in der Rolle von Politikern

Jugendliche zeigten beim Planspiel „Pimp Your Town“ Engagement und Einfallsreichtum

WETZLAR (ldk) – „Der Kreistag möge beschließen, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Busfahrkarte bekommen, egal wie weit entfernt sie von der Schule wohnen“, lautete einer der Anträge bei der simulierten Kreistagssitzung des Planspiels „Pimp Your Town“ im Sitzungssaal des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar.

Sie bildete den Abschluss des dreitägigen Politik-Planspiels, an dem Jugendliche aus den Kaufmännischen Schulen Dillenburg, der Westerwaldschule Driedorf und der Humboldtschule Aßlar teilnahmen. Die Jugendlichen hatten insgesamt 60 Anträge, die sich thematisch mit ihren persönlichen Belangen befassten, in zuvor gebildeten Fraktionen gesammelt und erarbeitet. Anschließend wurden diese Anträge in den verschiedenen Ausschüssen beraten und darüber abgestimmt.

Unterstützt wurden sie dabei von 13 Kreistagsabgeordneten aus unterschiedlichen Parteien. Am letzten Tag des Planspiels fand eine simulierte Kreistagssitzung statt, in der die Anträge dann von den „Fraktionen“ vortragen und diskutiert wurden.



Abstimmung im Plenarsaal: 100 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schulen Dillenburg, der Westerwaldschule Driedorf und der Humboldtschule Aßlar nahmen an „Pimp Your Town“ teil. Foto: Lahn-Dill-Kreis

Zum Schluss wurden Beschlüsse gefasst.

Beim Vortragen ihrer Anträge waren die Schülerinnen und Schüler sehr engagiert und zeigten großes Interesse für die Themen, die sie betreffen. Sie diskutierten leidenschaftlich und brachten Änderungsvorschläge oder Ergänzungen für die Anträge ein. Mal wurde ein Antrag abgelehnt, mal angenommen. Die simulierte Kreistagssitzung leitete Johannes Volkmann, der Kreisvorsitzende des Lahn-

Dill-Kreises. An der Sitzung nahm auch Stephan Aurand, Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter, teil.

Bei der Begründung ihrer Entscheidungen für oder gegen einen Antrag berücksichtigten die Jugendlichen auch den finanziellen Aspekt und den Umweltschutz. So wurde zum Beispiel ein Antrag angelehnt, weil die Umsetzung zu kostspielig gewesen wäre. „Es ist schön zu erleben, wie engagiert ihr bei der Sache seid und euch für eure

Ideen und Themenvorschläge einbringt. Auch in diesem Jahr waren wieder Anträge dabei, die wir in die Arbeit der Kreispolitik mitnehmen und diskutieren werden“, erklärte der Kreisbeigeordnete Stephan Aurand zum Abschluss der simulierten Kreistagssitzung.

Das Planspiel wurde von der gemeinnützigen Organisation „Politik zum Anfassen“ (Hannover) organisiert, die die Schülerinnen und Schüler die gesamte Zeit begleitete.

Archiv geöffnet

Am 3. November in Mittenaar-Offenbach

HAIGER/MITTENBAAR-OF-FENBACH (red) – Am Sonntag (3. November) öffnen die Familienforscher der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft wieder ihr Archiv im alten Rathaus in Mittenaar-Offenbach. Die Einrichtung ist am Kirchberg 12 (1. Stock, Eingang von hinten) zu finden und für die Öffentlichkeit von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Dann stehen die Experten den Besuchern zu allen Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach den Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stammbäumen. „Ob Sie bereits eigene For-

schungen ergänzen möchten, weil Sie dabei an tote Punkte gekommen sind, oder erst mit der Erforschung der eigenen Familie beginnen. Die Familienforscher wissen Rat“, erklärt die Arbeitsgemeinschaft.

Auch bei der Auswahl und Bedienung geeigneter Software oder der Nutzung von Internetarchiven helfen sie weiter. Ein Bücherflohmarkt und Fachliteratur zum Beispiel über Heimatgeschichtsforschung erwartet die Besucher im Archiv.

Das Archiv ist regelmäßig an jedem ersten Sonntagnachmittag im Monat (oder nach Terminvereinbarung) geöffnet.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Vereins: <https://genealogie-lahndill.de>



Thomas Wörsdörfer zeigt seine Werke in der VHS

DILLENBURG (red) – Je älter ein Mensch ist, desto mehr Leben hat er in sich. Der Haigerer Künstler Thomas Wörsdörfer hat sich dem Thema Alter auf seine Art genähert. In großformatigen Kohlezeichnungen zeigt er Menschen, denen man buchstäblich ansieht, dass das Leben seine Spuren hinterlässt. Zu

sehen sind die Werke noch bis zum Jahresende in der Volkshochschule Lahn-Dill in Dillenburg (Bahnhofstraße 10). In der Schau blickt der Besucher in Gesichter, denen man sich nicht so einfach entziehen kann. „Der König und sein Narr“ ist der vielsagende Titel eines Werkes. „Kunst ist wie eine univer-

selle Sprache. Jedes Kunstwerk ist einzigartig und doch geht es über sprachliche Barrieren hinweg und eröffnet neue Perspektiven der Wahrnehmung und Verständigung“, sagt Wörsdörfer. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der VHS besucht werden. Der Eintritt ist frei. Foto: Stefan Röger

Reporter werden

WETZLAR (ldk) – Viele Menschen im Lahn-Dill-Kreis engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Institutionen und Initiativen. Aber oft bleibt dieses Engagement unentdeckt. Wie schaffen es Ehrenamtliche, ihre Projekte und Initiativen gekonnt in den Fokus zu rücken und sichtbar zu machen? Für diese Herausforderung hat der Lahn-Dill-Kreis gemeinsam mit der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ das Projekt „Engagement-Reporter“ gestartet. Junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren lernen im Rahmen des Projekts an zwei Workshoptagen (9. und 30.11.), wie sie sich und ihr ehrenamtliches Engagement medial aufbereiten können. Medienprofis unterstützen sie dabei. Der Fokus des Workshops liegt auf praktischen und realitätsnahen Arbeitsabläufen – von der Planung über Dreh und Schnitt bis zur Verwertung und Platzierung in Sozialen Medien. Anmeldungen sind per Mail an ehrenamt@lahn-dill-kreis.de möglich.



Die Streifenwanze ist ganz friedlich. Foto: Harro Schäfer

Friedliche Wanzen

Aus unserem Naturgeschehen

HAIGER (-) – Wenn der Name Wanze fällt, dann denkt man aller Wahrscheinlichkeit nach zuerst einmal an den Kindervers „Auf der Jauer, auf der Lauer“ oder aber an die beißende, eine fehlende Hygiene vorhersagende Haus- oder Bettwanze (*Cimex lectularius*). Doch von dieser Art sind die hier vorgestellten Tierchen nicht. Beide zählen zu den Landwanzen und lehnen jegliches menschliche Blut ab. Sie leben streng vegetarisch und ernähren sich ausschließlich von pflanzlichen Säften.

von 8 bis 12 Millimetern und ist durch ihr auffälliges, namensgebendes Streifenmuster unverwechselbar. Im Jahresverlauf entsteht eine Generation.

Die Rotbeinige Baumwanze erreicht eine Körperlänge zwischen 12 und 15 Millimetern und ist damit eine der größten mitteleuropäischen Wanzenarten. Sie ist im Herbst dunkelbraun, im Sommer heller, meist bronzefarben gefärbt. Auch diese Art bildet jährlich eine Generation, wobei die Larven - „Nymphen“ genannt - überwintern.

Manchmal riechen sie

Die Lebenszeit ausgewachsener Wanzen dauert von Juli bis November. Ausnahmsweise können auch einige überwintern. Sie kommen in ganz Europa vor und leben bevorzugt in Laub- und Mischwäldern. Aber auch in Gärten und Parks kann man sie entdecken. Wanzen gehören wie Käfer zu den Sechsheinern, sie sind aber keine Käfer, sondern bilden eine eigene Ordnung innerhalb der Insekten. Und sie sind vollkommen ungefährlich. Fühlen sie sich bedroht oder werden sogar zerquetscht, sondern sie ein schlimm riechendes Sekret ab. Die Familie der Wanzen ist mit weltweit 40.000 bekannten Arten beachtlich. Etwa 800 davon sind auch bei uns heimisch. Übrigens: Schon Aristoteles (384 bis 322 v.Chr.) soll einige Wanzenarten wissenschaftlich beschrieben haben.

Harro Schäfer



Die Rotbeinige Baumwanze. Foto: Harro Schäfer

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – **Initiativbewerbungen können nicht nur in der Geschäftswelt sehr sinnvoll sein. „Ich glaube, meine Musik passt genau in die Langenaubacher Kapelle“, schrieb der schottische Gitarrist und Sänger Simon Kempston vor einem Jahr. Sein Auftritt in dem historischen Gotteshaus bewies, dass der Brexit-Gegner aus Edinburgh mit seiner Einschätzung goldrichtig lag. Das Publikum war begeistert und ließ den sympathischen Schotten, der sich als hervorragender Entertainer präsentiert hatte, nicht ohne Zugabe von der Bühne.**

„Einen Musiker, der so intensiv, so leidenschaftlich seine Kunst präsentiert, hört man wahrlich nicht oft - wie er seine Kunst in Einklang mit der Kapelle bringt, hat etwas von einer Messe an sich“, fasste Konzertkritiker Helmut Blecher (DILL-ZEITUNG) den Abend treffend zusammen.

Kempston riss das Publikum mit seinem perkussiven Finger-

style-Gitarrenspiel mit und bewies, warum er als einer der besten Singer-Songwriter Schottlands gilt. Seine Songs ziehen ihre Kraft aus dem Blues, man hört aber auch deutliche klassische und keltische Anleihen. Hinzu kommt die außergewöhnliche Tenor-Stimme, die die lauten und leisen Töne beherrscht.

Tolle Musik und originelle Moderation

Ergänzt werden die musikalischen Fähigkeiten durch die Gabe, das Publikum mit originellen Moderationen mitzunehmen. So erfahren die Besucher in „LA“, dass auch in Schottland der Blues gespielt wird, „weil wir nur vier Tage im Jahr Sonne haben“, und dass man ein Bild von „Maggy“ Thatcher erhält, „wenn man sich die schlimmste Frau vorstellt, die es gibt“. Kempston singt an gegen den Brexit und die Spotify-Nutzung, die den Musikern nur Centbeträge für ihre Songs zukommen lässt, und berichtet, wie er über die Covid-Pandemie dazu kam, sich wieder mehr mit der Klassik-Gitarre zu befassen. Das Ergebnis ist wun-



Der Schotte Simon Kempston hinterließ in der Kulturkapelle in Langenaubach einen hervorragenden Eindruck. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

derbar – was nicht nur bei den Songs „Mostar midnight“, „Broken before“ für einen befreundeten Boxer oder „He remembers you“ deutlich wird. Das Liebeslied „All in“ appelliert an den Zuhörer, sich in Beziehungsfragen voll einzubringen „und Versprechen zu halten“.

Viele seiner Songs weisen Texte auf, die auch als Gedichte funktionieren würden. Dann müssten die Zuhörer aber auf das herrliche Gitarrenspiel des Schotten verzichten. „Wie schafft Ihr es eigentlich, solche Top-Musiker nach Langenaubach zu holen?“, wollte

nach dem Konzert ein begeisterter Zuhörer von den Organisatoren Andreas Rompf und Ralf Triesch aus dem Haigerer Kulturamt wissen. Die Wege sind manchmal verschlungen - aber manchmal braucht es eben auch nur eine stimmige Initiativbewerbung.

Warum sich Liebe auch einpacken lässt

Weihnachten im Schuhkarton: Abgabestellen sind vom 11. bis zum 18. November geöffnet

HAIGER (red) – Die weltweite Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ erfreut nicht nur Kinderherzen, sondern hat oft auch Auswirkungen auf die ganze Familie. „Wir erleben immer wieder, wie nicht nur die Kinder sondern ganze Familien durch das überraschende Geschenk einer völlig fremden Person berührt werden“, sagt Ursula Simon, die bei der christlichen Hilfsorganisation Samaritans Purse für die Leitung der Karton-Aktion im deutschsprachigen Europa verantwortlich ist.

Wer Kindern neue Hoffnungen schenken will, kann dies ganz einfach umsetzen. Jeder füllt einen weihnachtlich verzierten Schuhkarton mit neuen Geschenken wie Spiel-, Bastel- und Malsachen, Schulmaterial, Kleidung und Hygieneartikeln.

Auf der Internetseite www.die-samariters.org steht detailliert, was in die Kartons gepackt werden sollte. Auch kann man dort



Wenn die Päckchen ausgepackt werden dürfen, herrscht meistens große Stimmung unter den beschenkten Kindern. Foto: Samaritans Purse

berührende Geschichten von vergangenen Verteilaktionen nachlesen. Bis zur Abgabewoche vom 11.-

18. November hat jeder Zeit, leere Schuhkartons in tolle Schatzkisten zu verwandeln. In diesem Jahr werden aus dem deutsch-

sprachigen Raum Kinder in Georgien, Ukraine, Montenegro, Nordmazedonien, Bulgarien, Polen, Slowakei, Kroatien, Litau-

en, Lettland, Estland, Weißrussland und Ungarn beschenkt.

Annahmestellen in Haiger und Umgebung:

Kernstadt Haiger: Daniela Peter, Gollacker 2, Tel. 02773/7106843

Langenaubach: Sarah Stahl, Langenaubacher Str. 24a
Offdilln: Dirk und Sandra Jung, Bedenbenderweg 21B, Tel. 02774/51725

Fellerdilln: Heike Kraus, Fichtenstraße 5, Tel. 02773/71470
Carmen Schween, Jägerweg 5, Tel. 02773/1701

Steinbach: Gabriele Kring, Zechenweg 9, Tel. 02773/2537

Dillenburg: Café Cross der Freien evangelischen Gemeinde Dillenburg, Stadionstraße 4, 02771/801447, zu den Öffnungszeiten des Cafés (www.feg-dillenburg.de)

Sinn: LAUFstil, Herborner Str. 3, 06449/1454 zu den Öffnungszeiten (www.laufstil.de)



Der Posaunenchor wird „50“

HAIGER (red) – 50 Jahre sind vergangen, seit der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Haiger von Gerhard Wunderlich, Friedhelm Ufermann, Edmund Kring, Gerhard Schütz und Andreas Schmidt gegründet wurde. Aus Anlass des runden Jubiläums finden sich ehemalige Haigerer Bläser zusammen und laden herzlich zu einer kleinen Serenade für den 23. November (Sonntag, 18 Uhr) in die Evangelische Stadtkirche Haiger ein. Neben Bläserstücken werden auch Gesang und Flöten zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Das abgedruckte Foto entstand im Jahr 1977. Es zeigt von links: Karl-Wilhelm Krumm, Martin Krenzer, Werner Mohri, Burkhard Müller, Werner Stephan, Dieter Blecher, Waldhorn ist Miriam Wunderlich und Friedhelm Ufermann, einer der Gründer.

Foto: Krenzer

Vielfalt der Gesellschaft betont

Interkulturelle Woche: 50 Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen - Preis an den SSVSechshelden

HAIGER/WETZLAR (ldk) – „In der Vielfalt steckt ein unschätzbare Wert, der unser Miteinander bereichert. Unterschiedliche Kulturen, Sprachen, Kompetenzen und Erfahrungen bringen neue Perspektiven und Ideen in unsere Gesellschaft“, resümierte Kreis-Sozialdezernent **Stephan Aurand** nach der **Interkulturellen Woche (IKW)**.

Diese fand unter dem Motto „Neue Räume“ im Lahn-Dill-Kreis statt. 50 Einzelveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet luden dazu ein, sich zu begegnen, kennenzulernen, zu verstehen und zu vernetzen.

Drei Preise verliehen

Die Veranstalter der IKW zeigten eindrucksvoll, wie wichtige Themen der Vielfaltsgesellschaft sichtbar gemacht werden können. Auch in diesem Jahr wurde das Programm vom Vielfaltszentrum des Lahn-Dill-Kreises koordiniert und zusammengestellt. Zum Start der Interkulturellen Woche verlieh der WIR-Beirat den Integrationspreis für innovative Projekte an die Johann-von-Nassau-Schule Dillenburg, den SSV „Alemannia“ Sechshelden und die Goldbachschule Frohn-

hausen, Sie erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro für ihr außerordentliches Engagement.

16 Mannschaften nehmen am Volleyball-Turnier des Kairos-Projekts in Sechshelden teil

Zu den Höhepunkte der IKW gehörten das dritte Wetzlarer Altstadtfest unter dem Motto „Wetzlar isst bunt“ vom Bündnis „Wetzlar solidarisch“ und das Turnier „Volleyball für alle!“ in der Sechsheldener Willi-Thielmann-Sporthalle, das von 250 Zuschauern besucht wurde.

„Es herrschte eine fantastische Stimmung. Die 16 Mannschaften waren bunt gemischt, was für eine gelungene Integration spricht“, sagte der Mit-Organisator Wilton Luiz de Medeiros Ferreira vom Haigerer „Kairos-Projekt“ (Kirche mit Menschen aus aller Welt).

„Vom Flüchtling zum Nachbarn“

Er freute sich besonders über die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Haiger, der Christlichen Vereinigung Junger Männer (CVJM) Sechshelden und dem Kairos-Projekt. In der Herborner Stadtkirche konnte die Wander-Ausstellung



Das Volleyball-Turnier in der Sechsheldener Sporthalle gehörte mit 250 Besuchern zu den Highlights der Interkulturellen Woche 2024. Foto: Anke Lehr

„Vom Flüchtling zum Nachbarn“ besucht werden, und zum „Tag des Flüchtlings“ gab es Mitmach-Aktionen der Volkshochschule (vhs), der Flüchtlingshilfe Mittelhessen, des Internationalen Bunds (IB), der Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar und der Käthe-Kollwitz-Schule

Wetzlar. Besonders stark vertreten bei der Interkulturellen Woche war die Stadt Braunfels mit insgesamt acht Einzelveranstaltungen.

„Wir haben erneut dazu aufgerufen, Räume zu öffnen, zu zeigen und zu teilen. Die Veranstaltungen stehen für Weltoffenheit,

unsere demokratische Grundhaltung und die Wertschätzung von Vielfalt. Die vielen Akteurinnen und Akteure der Interkulturellen Woche haben dafür ein eindrucksvolles Zeichen im Lahn-Dill-Kreis gesetzt“, erklärte Norbert Wenzel vom Vielfaltszentrum des Lahn-Dill-Kreises.

Veranstaltungen

November

- 01. November: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 01. November: Konzert Walther & Treys feat. Väsén-Duo
- 03. November: Öffnung des Leinen- und Spitzenmuseums Haigerseelbach
- 04. November: Start der Ausstellung „Freu(n)de finden und Farbenzauber“ der Diakonie, Stadtbücherei (Ausstellung bis Jahresende)
- 05. November: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 08. November: Vernissage und Lesung „Freu(n)de finden und Farbenzauber“, Stadtbücherei
- 13. November: Digitale Fitness - Künstliche Intelligenz im Alltag für Anfänger und Interessierte (HaiDigital), Stadtwerte Haiger
- 25. November: Start Weihnachtsmarkt mit Eislauf-Arena (Marktplatz)
- 26. November: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 29. November: Konzert „Whitney Houston“ mit Franziska Dannheim, Kulturkapelle Langenaubach
- 30. November: Konzert „Hörgeräthen“, Marktplatz

Dezember

- 03. Dezember: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 04. Dezember: Digitale Fitness - Die Elektronische Patientenakte (HaiDigital), Stadtwerte Haiger
- 06. Dezember: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 06. Dezember: Nikolausaktion am Marktplatz
- 07. Dezember: Feuerzangenbowle und Konzert „Jojo-Weber-Akustikduo“, Marktplatz
- 13. Dezember: Konzert „Acoustic wonderland“
- 14. Dezember: Lichterfahrt (Haigerer Landwirte & Treckerfreunde), Marktplatz
- 15. Dezember: Kirchenchor Allendorf „Haiger singt Weihnachtslieder“ mit Band
- Konzert Tim Meany, Marktplatz
- 20. Dezember: GVH-Verlosung, Konzert „2RockYou“, Marktplatz
- 21. Dezember: Konzert „Mir zwo“, Marktplatz

Weitere Veranstaltungen in Haiger und den 13 Stadtteilen gibt es online unter www.haiger.de



Wie geht es weiter im Heizungskeller?

Lahn-Dill-Kreis und Heizungs-Innung Wetzlar informieren über Möglichkeiten zum klimafreundlichen Heizen

EHRRINGSHAUSEN/HAIGER (ldk) – Passt meine Heizungsanlage noch zu meinem Gebäude? Wie kann ich umrüsten, um effizienter zu heizen? Welche Förderungen gibt es vom Staat? Macht Photovoltaik Sinn? Welche Investitionen und laufende Kosten kommen bei einem Heizungsaustausch auf mich zu?

Ein knappes Jahr ist das neue Gebäude-Energie-Gesetz (GEG), vielen auch bekannt als „Heizungsgesetz“, nun in Kraft. Ziel der Bundesregierung: Die Wärmewende jagen Deutschland

schneller voranbringen. Doch welche Auswirkungen hat das Heizungsgesetz wirklich auf die privaten Haushalte?

Info-Veranstaltung ist Teil einer gleichnamigen Reihe

Diesen und weiteren Fragen möchten sich Kreis-Klimaschutzmanager Ingo Dorsten und Klaus Schmidt (Innungsobermeister Heizungs-Innung) mit dem Info-Abend „Wie geht es weiter im Heizungskeller?“ am Dienstag (5. November) ab 18 Uhr, im Dorfgemeinschafts-

haus Ehringhausen-Kölschhausen stellen. Die Veranstaltung ist Teil der gleichnamigen Info-Reihe. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es geht schwerpunktmäßig um die Frage, welche Kriterien bei der Wahl eines neuen Heizsystems beachtet werden sollten.

Welche Kriterien sind bei der Wahl eines zukünftigen Heizsystems zu beachten

Außerdem geht es um praktische Maßnahmen zum effizienten Betrieb einer bestehenden

Heizanlage. Schmidt und Dorsten informieren über den aktuellen Stand in der Wärmewende sowie über die kommunale Wärmeplanung im Lahn-Dill-Kreis und stehen allen Interessierten für deren Fragen zur Verfügung.

Beim Thema Wärmewende setzen die beiden Experten auf den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und eine fallbezogene Beratung direkt vor Ort. Der Lahn-Dill-Kreis und die Heizungs-Innung möchten mit dem Info-Vortrag alle Menschen im Landkreis gleichermaßen ansprechen und die Mög-

lichkeit zum Austausch eröffnen.

Umfangreiche Infos auch im Internet

Zusätzlich können sich Interessierte auch online informieren: Auf der Homepage des Kreis-Klimaschutzmanagements gibt es ein vielfältiges Angebot für Heizungsbauer sowie Gebäudeeigentümer und -eigentümer. Unter www.energie-klima-ldk.de finden sich viele hilfreiche Checks und auch ein Fördermitelratgeber.

„Late-Summer“-Tennis an der Schmidthütte

Erfolgreiche LK-Turniere als „Heimspiele“ und als „Auswärtsfahrten“

HAIGER (chp) – Das zweite „Late-Summer-Tagesturnier“ des TC Haiger lockte zahlreiche Erwachsene auf die Anlage in der Haigerer Schmidthütte. Auf zwei Tage verteilt jagten Aktive dem Filzball im Herren-Einzel, Doppel und Mixed hinterher. Die Jugend hatte dagegen „Auswärtsfahrten“ auf dem Programm: Der „Petermännchen-Cup“ in Westerbund und der achte Löwencup in Hachenburg waren aus heimischer Sicht sehr erfolgreich.

In der zweiten Auflage des Haigerer „Late-Summer“-Turniers traten viele heimische Starter, aber auch einige Gäste aus dem Siegerland, an.

Herren: Am ersten Tag konnte Turnierleiter Linus Klahold vom gastgebenden TC Haiger gleich vier Leistungsgruppen einteilen. In der ersten war Klahold auch selbst aktiv und gewann. Markus Kopp vom TC Donsbach spielte in Teilgruppe zwei und musste sich im ersten Spiel einem Gegner aus Niederbiehl im Champions-Tiebreak geschlagen geben, das Spiel um Platz drei ging an einen Athleten vom TuS AdH Weidenau verloren.

Colin Koch vom TC Haiger konnte bei seinem Heimspiel ju-

beln: Erst besiegte er Mike Schneider (Niederbiehl) klar und gewann auch das Finale gegen Michael Türk (Wahlbach). In der letzten Gruppe waren keine heimischen Spieler, diese wurde von Peter Engel (Wahlbach) gewonnen.

Am zweiten Tag starteten bei den Herren keine heimischen Spieler. Teilgruppe eins gewann Nikolai Bieber vom TV Rechtenbach, Gruppe zwei Lukas Henrichs (TC Ludwigseck Salchendorf).

Drei Leistungsgruppen gab es im Herren-Doppel, das am zweiten Turniertag ausgetragen wurde. In der ersten Gruppe hatten die heimischen Doppel gegen Deniz Delen/Wolfram Stähle (TC Niederursel) das Nachsehen. Den zweiten Platz erspielte sich das heimische Duo Andreas Stäcker und Linus Klahold (TV Sechshelden/TC Haiger). Dritte wurden Maik Erik Wahl (TC Herborn) und sein Partner Federico Lotz (Altenseelbach). Colin und Heico Koch vom gastgebenden TC Haiger gewannen die zweite Gruppe. In der Vorrunde schlugen sie ein Duo aus Rennerod, und im Finale gewannen sie gegen das Manderbacher Vater-Sohn-Doppel Christian und

Noah Walter. Diese hatten sich zuvor gegen das Haigerer Duo Denniver Oppermann/Holger Moos durchgesetzt, die ihrerseits das Spiel um Platz drei gegen die Renneroder gewannen.

Mia und Christian Cloos (TC Mittenaar/TC Bischoffen) gewannen durch zwei Siege die erste Teilgruppe im Mixed. Zweite wurden Janet Diehlmann (TC Haiger) und Dimitrios Maniatis, die nach der Niederlage gegen Cloos/Cloos ein Niederbiehler Doppel schlugen. Die Sinner Tatjana Pietka/Tom Dinkel gingen als Sieger der zweiten Teilgruppe hervor. Sie siegten gegen ihre Vereinskameraden Nina Mandler/Heiko Pruss. Das dritte Mixed trat nicht an.

Ritter Peter von Burg Westerbund gab dem Mehrtagesturnier des TC Westerbund um den Petermännchen-Cup seinen Titel. Vier heimische Nachwuchsspieler waren am Start – und dies mit Erfolg. **Juniorinnen U12:** Amy Ritterbusch vom TC Schönbach fuhr mit Platz zwei nach Hause. Im Finale unterlag sie Anastasia Kuzmina vom TC Neuwied 1:6, 2:6. **Juniorinnen U15:** Die elfjährige Manderbacherin Juliane Katharina Pulfrich spielte sich bis ins Finale vor.



Andreas Stäcker vom TV Sechshelden spielte im Doppel mit seinem Partner Linus Klahold. Foto: Christian Pulfrich

Dort unterlag die U12-Bezirksmeisterin gegen Laura Piatek (TC Siegburg) mit 1:6 und 5:7. **Junioren U15:** Der Schönbacher Jannis Kopp drehte in der Nebenrunde auf holte sich den Nebenrunden-Sieg.

Der TC Hattert richtete bereits zum achten Mal den Löwencup aus. **Junioren U14:** Jannis Kopp (Schönbach) wurde hervor-

gender Zweiter. Er unterlag im Finale dem Rheinland-Pfalz-Meister Clemens Müller mit 0:6 und 0:6. **Junioren U16:** Hannes Hofmann vom TC Manderbach holte sich nach toller Leistung den Titel. **Juniorinnen U12:** In der U12 spielte Juliane Katharina Pulfrich (TC Manderbach) und holte sich souverän den Titel ihrer Altersklasse.

Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI / Kostenübernahme durch die Pflegekassen



Als zertifizierte Pflegeberaterin unterstütze ich Sie bei Ihrer Pflegesituation, informiere über Leistungen und Angebote, helfe bei Anträgen und Organisation.

Terminvereinbarung: 0163 - 926 27 33 mail@pflegeberatung-keller.de

Wissenswertes im Straßenverkehr

HAIGER (red) – Der Männer-Aktions-Treff der Evangelischen Kirchengemeinde Langenaubach/Flammersbach lädt für Mittwoch (6. November, 19 Uhr) alle Interessierten zu einem Vortrag zum Thema Vorfahrtregeln an Kreisverkehren und auf Parkplätzen sowie Wissenswertes im Straßenverkehr in den Gemeindegemeinschaften in Langenaubach ein.

PFLEGEDIENSTE

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303-700, www.drk-dillenburg.de

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 02773 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438